

Schulnachrichten

für den Zeitraum vom 21. April 1884 bis zum 28. März 1885.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

Lehrgegenstand.	I.	II a.	II b.	III a.	III b.	IV.	V 1.	V 2.	VI 1.	VI 2.	Summa.
Religion { katholisch { evangelisch	2	2	2	2		2	2		3		15
	2			2			2				6
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	2	3	3	23
Latein	8	8	8	9	9	9	9	9	9	9	87
Griechisch	6	7	7	7	7						34
Französisch	2	2	2	2	2	5	4	4			23
Hebräisch	2	2									4
Geschichte und Geographie .	3	3	3	3	3	4	3	3	3	3	31
Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4		34
Physik, Naturgeschichte . .	2	2	2	2	2	2	2		2		16
Turnen	2					2					4
Zeichnen	2					2	2		2		8
Gesang	1			1		1	1		2		6
Schreiben							2		2		4

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die Lehrer während des Winter-Semesters 1884/85.

Lehrer.	Ordinariat	I.	II a.	II b.	III a.	III b.	IV.	V I.	V 2.	VI I.	VI 2.	Summa
Dr. Zastr, Direktor.	I.	3 Deutsch. 6 Griechisch.										9
Dr. Franke, Oberlehrer.	II b.	8 Latein.		8 Latein. 3 Griechisch.								19
Wulke, Oberlehrer.	III b.		4 Griechisch.			9 Latein. 2 Deutsch.			3 Geographie	3 Geographie		21
Nawrath, Oberlehrer.		4 Mathemat. 2 Physik.	4 Mathemat. 2 Physik.									12
Gross, Oberlehrer.	II a.	8 Latein. 2 Deutsch. 3 Griechisch.			7 Griechisch.						9 Latein. 3 Deutsch.	20
Austen, Oberlehrer.	VI I.	2 Französ.	3 Geschichte.	2 Französ.	2 Französ.							21
Heinz, Gymnasiallehrer.	IV.			3 Geschichte. 2 Deutsch.			2 Deutsch. 9 Latein. 4 Geschichte.	3 Geographie				23
Köhler, Gymnasiallehrer.	III a.				9 Latein. 2 Deutsch.	7 Griechisch.		4 Französ.				22
Dr. Kirsch, Gymnasiallehrer.	V I.	3 Geschichte.	2 Französ.				5 Französ. 2 Deutsch. 9 Latein.					21
Dr. Zdravak, Gymnasiallehrer.				4 Mathemat. 2 Physik.			4 Mathemat. 2 Naturgesch.	4 Rechnen.		2 Naturgeschichte.		22
4 Turnen.												
Dr. May, Gymnasiallehrer.	VI 2.			4 Griechisch.						9 Latein. 3 Deutsch. 3 Geographie. 4 Rechnen.		23
Dr. Nürnberg, Religionslehrer.		2 Religion. 2 Hebräisch.	2 Religion. 2 Hebräisch.		2 Religion.		2 Religion.		2 Religion.		3 Religion.	19
Karasiewicz, Gymnasiallehrer.	V 2.					3 Geschichte. 2 Französ. 3 Griechisch.				9 Latein. 2 Deutsch. 4 Französ.		23
Käsehagen, Hilfslehrer.						3 Mathemat. 2 Naturgesch.	3 Mathemat. 2 Naturgesch.	4 Rechnen.				16
Schumann, Superintendent, ev. Religionslehrer.			2 Religion.						2 Religion.			6
Schramm, Zeichenlehrer.				2 Zeichen.			2 Zeichen.			2 Zeichen.		8
Neumann, Schreiblehrer.								2 Schreiben.		2 Schreiben.		4
Rothkegel, Gesanglehrer.			1 Gesang.		1 Gesang.		1 Gesang.		1 Gesang.		2 Gesang.	6

3. Übersicht der absolvierten Pensen.

I. Prima.

Ordinarius: Der Direktor.

1. Religion. a) Katholisch 2 St. Religionslehrer Dr. Nürnberger. Moral, nach König. Wiederholungen. b) Evangelisch 2 St. Superintendent Schumann. Kirchengeschichte nach Hollenberg; Wiederholung der Hauptstücke und Kirchenlieder; Sonntagsevangelien und Epistel im Urtexte gelesen und erklärt.

2. Deutsch 3 St. Direktor. Hauptmomente der Litteratur bis 1700. Gelesen wurde Lessing's Emilia und Göthe's Tasso. Vorträge. Monatlich Aufsätze über folgende Themen: 1. Ia. Vergiss Dein Ich, Dich selbst verliere nie! Ib. Wie spricht der Frühling zu uns? 2. Ia. Welche Lehren und Mahnungen schliesst die Macht, welche die Gewohnheit über den Menschen übt, für uns in sich? Ib. Charakter des Lord Lester in Schiller's Maria Stuart. 3. Ia. Wie erscheint Antigone im gleichnamigen Drama des Sophocles? Ib. Per aspera ad astra, mit Beziehung auf die Geschichte Preussens. 4. Ia. Über die Behauptung Cicero's, dass nur gute Menschen wahre Freunde sein können. Ib. Worin besteht der wahre Wert der irdischen Güter? 5. Ia. *Ὅν ἀγαθὸν πολυχοιρανίη, εἰς κοίρανος ἔστω.* Ib. Alcibiades und Coriolan. 6. Ia. Kraft und Last. Ib. Lob des Herbstes. 7. Ia. Lobrede auf Schiller. Ib. Schwert und Feder. 8. Ia u. b. Fest stehe immer, still stehe nimmer. (Clausurarbeit.) 9. Ia. Gott nur siehet das Herz! Ib. *Græcia capta ferum victorem cepit.* 10. Ib. Das Glück eine Klippe, das Unglück eine Schule.

Abiturienten-Arbeit. Inwendig lernt kein Mensch sein Innerstes erkennen, denn er misst mit eigenem Mass sich bald zu klein und leider oft zu gross.

3. Latein 8 St. Oberlehrer Dr. Franke. Taciti Germania Cic. de officiis lib. I und divinatio in Cæcilium; privatim Sall. Ingurtha. Extemporirtes Lesen aus Livius und Cicero. — Horat. Carm. lib. I u. II. Einige Epoden und Satiren. Exercitien und Extemporalien. Übersetzungen aus Köpke's Übungen. Aufsätze über folgende Themen: 1. a) Athenienses in viros de re publica bene meritos ingratos fuisse exemplis demonstratur; b) Quantum eloquentia in civitatibus liberis valeat, paucis exponatur. 2. a) Solamen miseris socios habuisse malorum; b) Quæritur, quibus rebus discidium inter Cæsarem et Pompeium sit ortum. 3. Mores veterum Germanorum et Persarum inter se comparantur. 4. Quod Cicero in oratione pro Archia dicit Litterarum studia rebus adversis refugium ac solatium præbere, ipsius exemplo demonstratur. 5. a) Num iure vituperari possit Otto magnus, Germanorum imperator, quod ad Italiam recuperandam primus post longum imperii intervallum denuo suscepit expeditionem. b) Aut disce aut discede. 6. M. A. Regulus num recte dici potest, res Romanas clade fregisse, fide auxisse. 7. Bis hominum Arpinatium virtute imperium Romanum servatum est. (Clausur.) 8. Pace Antalcidia nihil Græcis turpius, nihil periculosius fuisse ostendatur.

Abiturienten-Arbeit. Themistoclis cum Coriolani fortuna comparetur.

4. Griechisch 6 St. Direktor. Grammatische Repetitionen, Demosth. Olynth. I, II, III, Philipp. I, II, III, de pace. Homeri Iliad. XXI. Sophoclis Oedip. Tyr. und Electra. Privatim II. XXII. Odyss IX und X. Extemporalien.

Abiturienten-Arbeit. Thuc. VI, c. 9 und 10.

5. Französisch 2 St. Oberlehrer Austen. Wiederholungen aus allen Gebieten der Grammatik, nach Knebel und Franke; Lektüre: Racine, Athalie, Souvestre, sous la Tonnelle.

6. Hebräisch 2 St. Religionslehrer Dr. Nürnberger. Nominallehre, I. Sam. 1 bis 12. Einige Psalmen.

7. Mathematik 4 St. Oberlehrer Nawrath. Repetition der Planimetrie, Trigonometrie, quadrat. Gleichungen mit mehreren Unbekannten, arithmetische und geometrische Reihen, Zinsenzins- und Rentenrechnung, Wortgleichungen, Anwendung der Algebra auf geometrische Probleme. Stereometrie, Aufgaben aus allen Gebieten.

Abiturienten-Arbeit. 1) Es sind zwei konzentrische Kreise mit den Radien r u. r_1 gegeben. Es soll eine Gerade so gezogen werden, dass die von dieser im grösseren Kreise abgeschnittene Sehne doppelt so lang ist, als die Sehne im kleinen Kreise. 2) Auf einer Horizontalebene stehen zwei Türme, der eine von bekannter Höhe h . Um die Höhe des anderen zu berechnen, hat ein auf der Spitze desselben befindlicher Beobachter den Winkel α , welchen die vom Beobachtungspunkte nach der Spitze und nach dem Fusspunkte des ersteren Turmes gezogenen Linien mit einander, sowie den Winkel β , den die letztere Linie mit der vom Beobachtungspunkte auf die Horizontalebene gefällten Senkrechten bildet, gemessen. Wie hoch ist der Turm und wie gross ist die Entfernung beider Türme von einander? $h = 135,7$; $\alpha = 28^\circ 17' 38''$; $\beta = 65^\circ 37' 53''$. 3) Ein gleichseitiges Dreieck mit der Seite a drehe sich um eine Axe, welche durch einen seiner Eckpunkte geht, ausserhalb desselben in seiner Ebene liegt und mit einer anliegenden Seite den Winkel α bildet. Wie gross ist das Volumen des Rotationskörpers? $\alpha = 10^\circ$; $a = 6,2796$ m. 4) Es hat jemand 18 Jahre lang eine Rente von 120 Mark zu geniessen. Wie lange muss er dieselbe aufschieben, um dann 10 Jahre lang eine Rente von 277,24 Mark haben zu können? $p = 4\%$. Monatliche Extemporalien.

8. Physik 2 St. Oberlehrer Nawrath. Akustik, Optik, Repetitionen aus der Mechanik, Elektrizität, Magnetismus; Aufgaben.

9. Geschichte und Geographie 3 St. Gymnasiallehrer Dr. Kirsch. Geschichte des Mittelalters, nach Pütz. Geographische Repetitionen.

II. Ober-Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Gross.

1. Religion. a) Katholisch 2 St. Religionslehrer Dr. Nürnberger. Kirchengeschichte nach König. b) Evangelisch 2 St. Superintendent Schumann, mit Prima vereint.

2. Deutsch 2 St. Oberlehrer Gross. Lektüre und Erklärung prosaischer und poetischer Musterstücke aus Schulz, deutsches Lesebuch II. Theil. Die dramatische Poesie. Die Lehre von der Chrie, dem Gleichklang, den Tropen und Figuren. Memorier-, Deklamations- und Dispositionsübungen. Gelesen wurden Schiller's „Wallenstein's Tod“ und Lessing's „Minna von Barnhelm“. Korrektur und Besprechung der Aufsätze über folgende Themata: 1. Welcher deutsche Nationalzug ist im Nibelungenliede mit besonderer Liebe gezeichnet? 2. a) Sagunt's Eroberung, nach Liv. lib. XXI. b) Siegfried, das Urbild eines deutschen Jünglings. 3. Begeisterung ist die Quelle grosser Thaten. (Klassenaufsatz.) 4. Durch welche Gründe bewegt die Gräfin Terzky den Wallenstein zum Verrate an dem Kaiser? 5. Gutta cavat lapidem non vi, sed saepe cadendo. Nach der strengen Form der Chrie. 6. Alles in der Welt lässt sich ertragen, nur nicht eine Reihe von schönen Tagen. Göthe. (Klassenaufsatz.) 7. Die wichtigsten Örtlichkeiten in Göthe's „Hermann und Dorothea“. 8. Wie lässt sich unsere Teilnahme für Wallenstein den Verräter in Schiller's gleichnamiger Tragödie erklären. 9. Die Patrokleischen Spiele nach Homer II. XXIII. 10. Ein Klassenaufsatz: Warum erregt Hektor unser Interesse in einem höheren Grade als Achill?

3. Latein 8 St. Oberlehrer Gross. Wiederholung der wichtigsten Partien aus Ellendt-Seyffert's Grammatik. Übersetzungen aus Seyffert's Übungsbuche. Korrektur der Extemporalien und Exercitien. Kleine lateinische Aufsätze. Gelesen wurde Cic. de senectate; Cic. in Catilinam orat. I et II. Liv. lib. XXIV. Extempore aus Liv. IV und XXVI. Privatim: Sallust Conjur. Catilin. — Vergil. VI und VII.

4. Griechisch 4 St. Oberlehrer Wutke. Tempora und Modi. Lysias in Eratosthenem und in Agoratum. Exercitien alle 14 Tage, monatliche Extemporalien. — 3 St. Oberlehrer Gross. Homeri Iliad lib. XX bis XXIV; privatim I und II.

5. Französisch 2 St. Gymnasiallehrer Dr. Kirsch. Abschluss der Syntax nach Knebel; Uebersetzungsübungen aus Franke. Extemporalien; Lectüre: Guizot, Récits historiques I.

6. Hebräisch 2 St. Religionslehrer Dr. Nürnberger. Das starke und schwache Verbum, Lektüre aus der Genesis.

7. Mathematik 4 St. Oberlehrer Nawrath. Repetition der Planimetrie, Trigonometrie, Gleichungen mit mehreren Unbekannten; quadratische Gleichungen, Wortgleichungen, Konstruktionsaufgaben; nach Kambly und Bardey. Monatliche Extemporalien.

8. Physik 2 St. Oberlehrer Nawrath. Magnetismus, Electricität, im Winter Chemie.

9. Geschichte und Geographie 3 St. Oberlehrer Austen. Römische Geschichte nach Pütz, Wiederholungen aus der Geographie.

III. Unter-Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Franke.

1. Religion. a) Katholisch 2 St. Religionslehrer Dr. Nürnberger. Allgemeine Glaubenslehre, nach König. b) Evangelisch 2 St. Superintendent Schumann, mit Prima vereint.

2. Deutsch 2 St. Gymnasiallehrer Heinz. Dispositionslehre, von der lyrischen Poesie; Lektüre aus Schulz II. und Schiller's „Jungfrau von Orleans“; alle drei Wochen Aufsätze über folgende Themen: 1. Winkt der Sterne Licht, ledig aller Pflicht, hört der Bursch die Vesper schlagen, Meister muss sich immer plagen. 2. Was ist von dem Spruche zu halten: Einmal ist keinmal. 3. Einigkeit macht stark. (Klassenarbeit.) 4. Charakteristik des jüngeren Kyros. 5. Vergleichung der drei südasiatischen und der drei südeuropäischen Halbinseln. 6. a) Des Lebens ungemischte Freude ward keinem Irdischen zu teil. b) Über die Wichtigkeit der griechischen Nationalspiele. (Klassenarbeit.) 7. Ursache und Veranlassung zu den Perserkriegen. 8. Vergleichung der Monologe der Cassandra und Johanna. (IV. 1.) 9. Wie wurde Philipp Herr über Griechenland. (Klassenarbeit.) 10. Charakteristik des Alcibiades. 11. Das Meer ein Freund und ein Feind des Menschen. (Klassenarbeit.) 12. Charakteristik des Epaminondas.

3. Latein 8 St. Oberlehrer Dr. Franke. Livii Præfatio und lib. I. Virg. Aen. I und II. Exercitien und Extemporalien. Übersetzungen aus Seyffert; privatim Cæs. de bello Gall. VI.

4. Griechisch 4 St. Gymnasiallehrer Dr. May; Casuslehre nach Koch. Herodot. VII. Exercitien, Extemporalien. — 3 St. Oberlehrer Dr. Franke. Homer. Odys. IX, X, XI, XII.

5. Französisch 2 St. Oberlehrer Austen. Grammatik nach Knebel, § 83—94. Lektüre: Feuillet, Le village.

6. Hebräisch 2 St. Religionslehrer Dr. Nürnberger, mit Ober-Secunda vereint.

7. Mathematik 4 St. Gymnasiallehrer Dr. Zdrlek. Beendigung der Planimetrie, Konstruktionsaufgaben, Potenzen mit negativen Exponenten, Wurzeln, Bruchpotenzen, imaginäre Grössen; Gleichungen, nach Kambly, Extemporalien.

8. Physik 2 St. Gymnasiallehrer Dr. Zdrlek. Allgemeine Eigenschaften, die leichten Kapitel der Mechanik; Magnetismus, nach Kambly.

9. Geschichte und Geographie 3 St. Gymnasiallehrer Heinz. Geschichte des Orients und der Griechen, nach Pütz. Wiederholungen aus der Geographie.

IV. Ober-Tertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Köhler.

1. Religion. a) Katholisch 2 St. Religionslehrer Dr. Nürnberger. Von den Geboten, das Kirchenjahr, nach König. b) Evangelisch 2 St. Superintendent Schumann. Das dritte, vierte und fünfte Hauptstück des Katechismus erklärt, nach Bachmann, Evangelium St. Lucæ erklärt, acht Lieder und viele Sprüche gelernt.

2. Deutsch 2 St. Gymnasiallehrer Köhler. Elemente der Poetik, Lektüre Göthe's „Hermann und Dorothea“ und Schulz Leseb. II. Alle 3 Wochen ein Aufsatz.

3. Latein 9 St. Gymnasiallehrer Köhler. Beendigung der Grammatik nach Ellendt-Seyffert; Übungen nach Ostermann; Exercitien und Extemporalien; Cæsar de bello civ. II und III. Ovid. Metam. 2029 Verse, memorirt 90 Verse.

4. Griechisch 7 St. Oberlehrer Gross. Unregelmässige Verba. Leichtere syntaktische Regeln aus der Casus- und Moduslehre. Exercitien und Extemporalien. Xenoph. Anab. I Homer Od. I.

5. Französisch 2 St. Oberlehrer Austen. Grammatik nach Knebel § 76—83. Übersetzungen aus Franke. Lektüre: Thiers Waterloo.

6. Mathematik 3 St. Hilfslehrer Käsehagen. Proportionen, Quadrat- und Kubikwurzel, Gleichungen, nach Bardey, Parallelogramm, Kreislehre, Flächeninhalt, Verwandlung und Teilung der Figuren, nach Kambly; monatliche Klassenarbeiten.

Naturgeschichte 2 St. Hilfslehrer Käsehagen. Im Sommer: Botanik, Excursionen, im Winter: Mineralogie, nach Bänitz.

8. Geschichte und Geographie 3 St. Gymnasiallehrer Karasiewicz. Geschichte der Neuzeit, insbesondere preussische Geschichte nach Pütz.

V. Unter-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Wutke.

1. Religion 2 St. a) Katholisch mit Ober-Tertia vereint. b) Evangelisch mit Ober-Tertia vereint.

2. Deutsch 2 St. Oberlehrer Wutke. Übersicht der Grammatik, Elemente der Metrik, Lektüre aus Schulz I., alle 3 Wochen eine häusliche Arbeit.

3. Latein 9 St. Oberlehrer Wutke. Tempora und Modi, nach Ellendt-Seyffert; Exercitien, Extemporalien, Cæs. de bello gall. I und II. Ovid. Metam. 1000 Verse.

4. Griechisch 7 St. Gymnasiallehrer Köhler. Formenlehre bis zu den Verba liquida nach Koch's Grammatik; und Wesener's Übungen.

5. Französisch 2 St. Gymnasiallehrer Karasiewicz. Das Wichtigste aus der Lehre vom Artikel und der Präposition de nach Knebel und Franke, Lektüre Michelet précis de l'histoire moderne.

6. Mathematik 3 St. Hilfslehrer Käsehagen. Die vier Species in Buchstaben nach Bardey; Kongruenzsätze, nach Kambly; monatliche Extemporalien.

7. Naturgeschichte 2 St. Hilfslehrer Käsehagen. Botanik, Excursionen, wirbellose Tiere nach Bänitz.

8. Geschichte und Geographie 3 St. Gymnasiallehrer Karasiewicz. Geschichte des Mittelalters nach Pütz; Geographie von Nord- und Ost-Europa und Amerika.

VI. Quarta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Heinz.

1. Religion. a) Katholisch 2 St. Religionslehrer Dr. Nürnberger. Nach Königs Handbuch I. S. 1—99. b) Evangelisch mit III vereint.
2. Deutsch 2 St. Gymnasiallehrer Heinz. Satzlehre, Periodenbau, Lectüre aus Schulz I. Alle drei Wochen ein Aufsatz.
3. Latein 9 St. Gymnasiallehrer Heinz. Casuslehre nach Ellendt-Seyffert und Ostermann. — Cornel. Nep. 12 vitæ. Exerccien und Extemporalien.
4. Französisch 5 St. Gymnasiallehrer Dr. Kirsch. Unregelmässige Formen nach Knebel; Übersetzungen aus Franke; alle 14 Tage Klassenarbeiten; Lektüre: Rollin. Alexandre le Grand.
5. Mathematik 4 St. Gymnasiallehrer Dr. Zdralek. Bürgerliche Rechnungsarten nach Schellen; von den Geraden und Winkeln nach Kambly; Extemporalien.
6. Naturgeschichte 2 St. Gymnasiallehrer Dr. Zdralek. Im Sommer: Botanik; im Winter: Zoologie, nach Bänitz.
7. Geschichte und Geographie 4 St. Gymnasiallehrer Heinz. Alte Geschichte nach Pütz; Mittel-Europa nach Daniel.

VII und VIII. Quinta 1 und 2.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Kirsch und Gymnasiallehrer Karasiewicz.

1. Religion. a) Katholisch 2 St. Religionslehrer Dr. Nürnberger. Von der Kirche und den Sakramenten; biblische Geschichte des Neuen Testaments. b) Evangelisch 2 St. Biblische Geschichte des Alten Testaments nach Preuss. Die Hauptstücke des Katechismus nach Bachmann. Acht Kirchenlieder und wichtige Sprüche wurden gelernt.
2. Deutsch je 2 St. Die Ordinarien. Der zusammengesetzte Satz; Lectüre aus Schulz I. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.
3. Latein je 9 St. Die Ordinarien. Unregelmässige Formen nach Ellendt-Seyffert und Ostermann; wöchentliche Extemporalien.
4. Französisch je 4 St. Gymnasiallehrer Köhler und Gymnasiallehrer Karasiewicz. Grammatik nach Knebel und Franke § 1—32.
5. Rechnen je 4 St. Hilfslehrer Käsehagen und Gymnasiallehrer Dr. Zdralek. Gewöhnliche Brüche und Decimalbrüche nach Schellen, monatliche Klassenarbeiten.
6. Naturgeschichte 2 St. Hilfslehrer Käsehagen; im Sommer Botanik, Excursionen; im Winter Zoologie nach Bänitz.
7. Geschichte und Geographie je 3 St. Gymnasiallehrer Heinz und Oberlehrer Wutke. Biographien, Europa nach Daniel.

IX und X. Sexta 1 und 2.

Ordinarius: Oberlehrer Austen und Gymnasiallehrer Dr. May.

1. Religion. a) Katholisch 3 St. Religionslehrer Dr. Nürnberger. Vom Glauben und von der Hoffnung; bibl. Geschichte des alten Testaments, Erklärung der Evangelien. b) Evangelisch mit Quinta vereint.

2. Deutsch je 3 St. Die Ordinarien. Orthographie, Redeteile, der einfache Satz, Lektüre aus Schulz I; alle 14 Tage eine Klassenarbeit.

3. Latein je 9 St. Die Ordinarien. Regelmässige Formen nach Ellendt-Seyffert und Ostermann.

4. Rechnen 4 St. Gymnasiallehrer Dr. May. Die vier Species, Einleitung in die Bruchrechnung von Schellen.

5. Naturgeschichte 2 St. Gymnasiallehrer Dr. Zdrlek. Im Sommer Botanik, im Winter Zoologie nach Bänitz.

6. Geschichte und Geographie je 3 St. Oberlehrer Wutke und Gymnasiallehrer Dr. May. Biographien, Geographie nach Daniel, Buch I und II.

Vom katholischen Religionsunterrichte war ein Schüler der Quinta dispensirt.

Turnen.

Es turnten 268 Schüler in 15 Abteilungen, von denen jede 2 Stunden wöchentlich turnte, den Unterricht leitete Gymnasiallehrer Dr. Zdrlek; 18 Schüler waren dispensirt.

Gesang.

Der Unterricht im Gesange wurde von dem Lehrer Rothkegel erteilt, und zwar erhielt Sexta 2 Stunden, Quinta, Quarta, Tertia je 1, und die geübteren aller Klassen 1 Stunde.

Zeichnen.

Im Zeichnen unterrichtete der Maler Schramm und zwar die Sexta, Quinta, Quarta in je 2 Stunden und die weiter vorgeschrittenen in 2 Stunden; die Zahl derselben betrug 21.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Am 20. April 1884 bestimmt das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium, dass am Aschermittwoch und Allerseelentage an denjenigen Anstalten, an denen ein Schulgottesdienst eingerichtet ist, der Unterricht von 8 bis 9 Uhr ausfällt.

Dasselbe weist unter dem 3. November 1884 in Bezug auf Bestrafung der Schüler auf die von der 4. schlesischen Direktoren-Konferenz (1876) einstimmig angenommenen Grundsätze hin.

Dasselbe stellt am 18. December 1884 die Ferien in folgender Weise fest:

Osterferien:	Schulschluss, Sonnabend den 28. März. Anfang des neuen Schuljahres, Montag den 13. April.
Pfingstferien:	Schulschluss, Freitag den 22. Mai. Schulanfang, Donnerstag den 28. Mai.
Sommerferien:	Schulschluss, Freitag den 3. Juli. Schulanfang, Mittwoch den 5. August.
Michaelisferien:	Schulschluss, Mittwoch den 30. September. Schulanfang, Montag den 12. October.
Weihnachtsferien:	Schulschluss, Mittwoch den 23. December. Schulanfang, Donnerstag den 7. Januar 1886.

III. Chronik der Schule.

Am 28. März 1884 unterzog der Königliche General-Superintendent Dr. Erdmann den evangelischen Religionsunterricht einer eingehenden Revision.

Das neue Schuljahr wurde am 21. April durch ein Hochamt, welchem das Veni Sancte Spiritus vorausging, eröffnet, hierauf fand in der Aula die Begrüssung der Lehrer und Schüler durch Oberlehrer Dr. Franke statt, der den erkrankten Direktor vertrat.

Mit dem Beginn des Schuljahres wurde der Kandidat Hermann Käsehagen zur Fortsetzung seines Probejahres, welches er in Kattowitz begonnen hatte, an das hiesige Gymnasium gerufen. Er ist geboren am 26. März 1858 in Duderstadt, studierte in Göttingen, und bestand die Prüfung daselbst am 17. Februar 1883. Von Mitte November wurden ihm eine Anzahl Stunden übertragen, in denen er den Oberlehrer Nawrath und Gymnasiallehrer Dr. Zdralek, deren Gesundheitszustand der Schonung bedurfte, vertrat.

Am 20. Mai unternahmen die einzelnen Klassen unter Leitung von Lehrern Spaziergänge nach benachbarten Orten.

Am 25. Mai gingen 23 Schüler des Gymnasiums zum ersten Male zur heiligen Kommunion, nachdem sie von dem Religionslehrer Dr. Nürnberger durch besonderen Unterricht vorbereitet worden waren.

Am 20. August revidierte der Prof. Dr. Euler den Turnunterricht des Gymnasiums.

Am 27. und 28. August unternahmen die Schüler der Unter-Secunda unter der Leitung des Gymnasiallehrers Dr. Zdralek eine Turnfahrt nach der Heuscheuer.

Am 2. September wurde die Sedanfeier in der Aula veranstaltet. Nach einem patriotischen Liede hielt Oberlehrer Gross die Festrede, nach welcher das „Heil dir im Siegerkranz“ angestimmt wurde.

Am 3. und 4. September wurde von den Zöglingen der Prima und Ober-Secunda unter der Leitung des Gymnasiallehrers Dr. Zdralek eine Turnfahrt nach dem Altvater unternommen.

Am 4. November wurde das Stiftungsfest des Gymnasiums gefeiert, durch ein Hochamt und dann durch einen Schulaactus in der Aula. Drei Schüler der Ober-Prima, Günther, Nowak und Walter, hielten Vorträge in lateinischer, französischer und deutscher Sprache. Hierauf sprach der Gymnasiallehrer Karasiewicz über die Lehrmethode der Jesuiten.

Am 5., 6. und 7. November wohnte der Geheime Ober-Regierungsrat Dr. Gandtner dem Unterrichte in allen Klassen und bei allen Lehrern bei und teilte am Abende des 7. November dem zur Konferenz berufenen Lehrer-Kollegium seine Urteile mit.

Am 19. Februar fand unter dem Vorsitz des Regierungs- und Provinzial-Schulrats Tschackert die mündliche Abiturienten-Prüfung, zu der sich neun Ober-Primaner gemeldet hatten, statt. Das Ergebnis derselben ist unter den statistischen Mitteilungen zu finden.

Am 21. März feierte die Anstalt das Allerhöchste Geburtsfest Sr. Majestät unseres Kaisers und Königs. Nach einem Hochamte, dem *Salvum fac Imperatorem* und *Te Deum* begaben sich die Lehrer und Schüler in die Aula, woselbst nach einem patriotischen Gesange der Direktor die Festrede hielt, in welcher er die ersten Versuche Preussens zur Gründung einer Colonialmacht darlegte. In das dreifache Hoch auf den geliebten Landesvater stimmten alle jubelnd ein; ein patriotisches Lied bildete den Schluss.

Mit dem Schlusse des Schuljahres verlässt der Gymnasiallehrer Dr. Kirsch das hiesige Gymnasium, indem er einem Rufe der Behörde zufolge an das Gymnasium in Gross-Strehlitz versetzt wird.

Der Gesundheitszustand der Schüler war, Gott sei Dank, befriedigend; dagegen wurden nicht wenige Mitglieder des Lehrer-Kollegiums von Krankheiten befallen und dadurch erhebliche Störungen des Unterrichts herbeigeführt.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztafel für das Schuljahr 1884/85.

	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V 1.	V 2.	VI 1.	VI 2.	Summa.
1. Bestand am 1. Februar 1884	7	16	16	33	45	42	32	31	28	19	19	290
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1883/84	8	2	2	5	2	3	3	1	3	—	3	32
3. a) Zugang durch Versetzung zu Ostern . . .	7	9	15	36	27	25	35	17	14	—	—	185
3. b) „ „ Aufnahme zu Ostern . . .	1	—	—	—	—	3	2	3	2	20	21	52
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1884/85 .	9	12	22	48	35	37	43	26	24	24	23	303
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	2
6. Abgang im Sommersemester	—	—	3	8	2	1	3	—	2	2	2	23
7. a) Zugang durch Versetzung zu Michaelis . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. b) „ „ Aufnahme zu Michaelis . . .	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	1	4
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters . .	9	12	20	40	33	37	42	26	21	21	24	285
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	1	—	1	—	1	2	—	5
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	—	4
11. Frequenz am 1. Februar 1885	9	12	20	40	34	37	42	25	21	22	24	286
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1885 . . .	20	18 1/2	17 1/3	16	16	15	14	12	13	11	11	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters	53	222	1	27	142	160	1
2. Am Anfange des Wintersemesters	51	209	1	24	138	147	—
3. Am 1. Februar 1885	53	208	1	24	138	148	—

3. Übersicht der für reif erklärten Abiturienten.

1. Georg Courant,	20 Jahr alt, mosaisch, war	9 1/2 Jahr auf dem Gymnasium, stud. Medicin.
2. Johann Fitzner,	20 Jahr alt, kathol., war	9 1/2 Jahr auf dem Gymnasium, stud. Theologie.
3. Alfons Günther,	21 Jahr alt, kathol., war	9 1/2 Jahr auf dem Gymnasium, stud. Theologie.
4. Berthold Kühnel,	21 Jahr alt, kathol., war	10 1/2 Jahr auf dem Gymnasium, stud. Theologie.
5. August Lorenz,	20 Jahr alt, kathol., war	8 Jahr auf dem Gymnasium, stud. Medicin und Naturwissenschaften.
6. Karl Nowak,	19 Jahr alt, kathol., war	6 1/2 Jahr auf dem Gymnasium, stud. Theologie.
7. Max Ranft,	21 Jahr alt, evangel., war	11 1/2 Jahr auf dem Gymnasium, stud. Medicin.

8. Karl Stoklossa, 22 Jahr alt, kathol., war 8½ Jahr auf dem Gymnasium, stud. Landwirtschaft.
 9. Heinrich Walter, 20 Jahr alt, kathol., war 8½ Jahr auf dem Gymnasium, stud. Medicin.
 Günther wurde von der mündlichen Prüfung dispensiert.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Bibliothek.

a. Lehrer-Bibliothek.

Die Lehrer-Bibliothek bestand am 1. April 1884 aus	11610 Werke in 16197 Bänden.
Dazu kamen bis zum 1. April 1885	32 Werke in 72 Bänden.
Daher waren am 1. April 1885	11642 Werke in 16269 Bänden.

Vom 1. April 1884 bis eben dahin 1885 wurde die Bibliothek vermehrt:

1. Durch Geschenke: a) vom Provinzial-Schul-Kollegium: Crelle, Bd. 96, 97 und Bd. 98, 1.
 b) durch anderweitige Schenkungen: 61. Jahresbericht der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur. — Wolf, Atlas antiquus. — Vom Königl. Bergamt in Breslau: Denkschrift zur 100jährigen Feier des Bestehens der Königl. Friedrichsgrube bei Tarnowitz. — Von Herrn Oberlehrer Nawrath: Deutsche Turner-Zeitung 1869—72; Dingler, Polytechnisches Journal, Bd. 143—44; Sperschil, Feldzug der Engländer etc. gegen die französischen Armeen 1814; Engels philosophische Schriften, Bd. 1; Brockhaus, 26 Friedensjahre; 21ster Bericht der Neisser Philomathie.

2. Durch Ankauf: Zeitschrift für Gymnasialwesen, 38. Jahrg. 1884. — Centralblatt, Jahrg. 1884. — Schulgesetzsammlung, 13. Jahrg. 1884. — Petermanns Mitteilungen, Jahrg. 1884. — Wiedemann, Annalen der Physik und Chemie nebst Beiblättern, Jahrg. 1884. — Gymnasium, 2. Jahrg. 1884. — Zeitschrift für deutsche Philologie, Bd. 16. — Grünhagen, Geschichte Schlesiens, Lief. 3—7. — Onkon, Allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen, Abteil. 81—93. — Herders Werke ed. Suphan, Bd. 28 und 7. — Allgemeine deutsche Biographie, Lief. 91—96. — Ersch und Gruber, Encyclopädie, 35. und 36. Teil. — Monumenta Germaniae historica: Actorum antiqu. tom. VI, 1. — Poëtarum latin. medii aevi, tom. II, 1—2. — Scriptorum rerum Merovingicarum, tom. I, 1. — Libri confraternitatum S. Galli Angiensis, Bd. 1. — Diplomatum reg. et imperat. Germaniae, tom. I, 4. — Grimm, Deutsches Wörterbuch, Bd. 6, Lief. 12—13, Bd. 7, Lief. 5, Bd. 4 (1 Abteil., 2. Hälfte, Lief. 6). — Herrig, Archiv für neuere Sprachen, Bd. 71 und 72. — Erler, Deutsche Geschichte, Lief. 16—22 (Schluss). — Vierteljahrsschrift für Geschichte der Grafschaft Glatz, 3. Jahrg. 3—4 und 4. Jahrg. 1. — Hann, Hochstetter und Pokorny, Unser Wissen von der Erde, Lief. 1—30. — Thucydides ed. Classen, Bd. 5, 6, 8. — Philo vom Walde, Schlesien in Sage und Brauch. — Kleinpaul, Rom in Bild und Wort (Schluss). — Ebers, Palästina (Schluss). — Frotcher, Eloquentium virorum narrationes. — Valerii Maximi libri novem recens. Kempfius. — Antiqua historia ed. Eichhorn. — Herr, Lehrbuch der höheren Mathematik. — Hunäus, Lehrbuch der praktischen Geometrie. — County und Peschka, Freie Perspektive. — Vanicek, Griech.-latein. Wörterbuch. — Hann, Klimatologie. — Dräger, Syntax der latein. Sprache. — Rauchenstein, Reden des Lysias. — Froberger, Reden des Lysias. — Dion Cassii historia Romana ed. Dindorff. — Rangabé, Aussprache des Griechischen. — Ramann, Schmetterlinge. Bursian, 10. und 11. Jahrg., 12. Jahrg. Heft 1—3. — v. Hohenhausen, Aus Göthes Herzensleben. — Claus, Grundzüge der Zoologie. — Bötticher, Olympia.

b. Schüler-Bibliothek.

Bestand am 1. April 1884 7369 Werke in 9182 Bänden.

Dazu traten bis zum 1. April 1885 35 Werke in 80 Bänden.

Daher Bestand am 1. April 1885 7404 Werke in 9262 Bänden.

Vom 1. April 1884 bis dahin 1885 wurden angekauft: v. Waldeck, a) Russland, b) Nilländer. — Fléchier, Théodose le Grand; Michaud, Première croisade; Guizot, Washington; Racine, a) Athalie, b) Phèdre; Souvestre, a) Au coin du feu, b) Sous la tonnelle (diese französ. Werke in je 6 Exemplaren). — Spemann, Neues Universum, Bd. 4—5. — Dielitz, Reisebilder. — Treske, Das Hohenzollernhaus. — Falkenstein, Afrikas Westküste. — Breymann, Lehre vom französ. Verb. — Freitag, Bilder aus der deutschen Vergangenheit (3 Bde.). — Pichler, a) Der Retter in der Not, b) Die Helden der deutschen Wanderzeit. — Scipio, Vom Stamme der Inkas. — Wörishöffer, Gerettet aus Sibirien. — Glaser, Wulfhilde. — Keyser, Im Wintermond. — Willkomm, a) Die Familie Ammer, b) Rheder und Matrose. — F. Hoffmann, Deutscher Jugendfreund. — Minkwitz, Die Zerstörung Jerusalems. — Maaslieb, Georg Stephenson, der Vater der Eisenbahnen. — Ebers, Serapis. — Redwitz, Haus Wartenberg. — Klöden und Oberländer, Deutsches Land und Volk, Bd. 10.

An Geschenken erhielt die Schülerbibliothek: Abicht, Lesebuch für Sage und Geschichte (vom Verleger). — Hottenrott, Lateinische Grammatik (dsgl.). — Wolf, Übersicht zur vaterländischen Geschichte (dsgl.). — Spiess, Lateinisches Übungsbuch (vom Verfasser). — Bamels lateinische Übungsbücher herausgegeben von Geyer und Mewes (von der Verlagshandlung Enslin zu Berlin). — L'Homond, Urbis Romæ viri illustres, für VI (vom Herausgeber); und folgende von Herrn Gymnasial-Oberlehrer Nawrath: Petit dictionnaire national par Bescherelle; Wimmer, a) Kosmologische Vorschule zur Erdkunde, b) Geschichtliche Übersicht zur Erdkunde; — Kienreich, Grundriss der Geographie von Europa.

Die Karten-Sammlung, der physikalische und natur-historische Apparat, die Musikalien- und Zeichnen-Sammlungen wurden gemäss den Etatstiteln vermehrt.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Der Prämien-Fonds ist bis zur Höhe von 1500 Mark herangewachsen, und werden daher dieses Jahr zum ersten Male wieder Prämien verteilt. Dies erfreuliche Ergebnis ist zum grossen Teile dem Gesanglehrer des Gymnasiums, Rothkegel, zu verdanken, welcher mit unermüdeter Sorgfalt die musikalischen Abendunterhaltungen vorbereitete, durch welche die erforderlichen Einnahmen erzielt wurden.

Aus der Gymnasial-Krankenkasse erhielten bedürftige kranke Gymnasiasten freie ärztliche Behandlung, Medicin u. s. w.

Vier Schüler erhielten durch die Güte des Schesischen Pionier-Bataillons No. 6 unentgeltlichen Schwimmunterricht.

Von der Fürstbischöflichen Verwaltungs-Kommission milder Stiftungen erhielten 46 Schüler Stipendien zu 120, 72, 60, 50 Mark; ein Schüler erhielt das Pfarrer Kämpf'sche Stipendium zu 49,50 Mk.; elf Schüler das Konvikt-Stipendium und zwar 10 à 180 Mk. und einer à 113 Mk.; einer das Stipendium der Direktor Zasträ-Stiftung à 60 Mk., (zur Vermehrung dieser Stiftung schenkte Pfarrer Kinne 10 Mk. und ein ungenannter früherer Schüler zum vierten Male 60 Mk. [Postzeichen Flensburg]); vier das Nave'sche Stipendium à 30 Mk.; drei das Lux'sche Stipendium à 60 Mk.; einer das Pfarrer Scholz'sche Stipendium à 60 Mk.; einer das Graveur'sche Stipendium à 21 Mk.; dreissig Schüler erhielten aus der Borghardt'schen Foundation 1 bis 3 Mittagstische. Ausserdem empfangen viele Schüler Wohlthaten von den mildherzigen Bewohnern Neisse's. Für Alles spreche ich herzlichsten Dank aus.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die Schlussprüfung findet Freitag den 27. März statt.

Vormittags:

Zeit.	Gegenstand.	Lehrer.	Klasse.
9 — 9 $\frac{1}{4}$	Religion.	Religionslehrer Dr. Nürnberger.	VI 1.
9 $\frac{1}{4}$ — 9 $\frac{1}{2}$	Geschichte.	Gymnasiallehrer Dr. May.	VI 2.
9 $\frac{1}{2}$ — 9 $\frac{3}{4}$	Latein.	Gymnasiallehrer Dr. Kirsch.	V 1.
9 $\frac{3}{4}$ — 10	Französisch.	Gymnasiallehrer Karasiewicz.	V 2.
10 — 10 $\frac{1}{4}$	Mathematik.	Gymnasiallehrer Dr. Zdralek.	IV.
10 $\frac{1}{4}$ — 10 $\frac{1}{2}$	Latein.	Gymnasiallehrer Heinz.	IV.
10 $\frac{1}{2}$ — 10 $\frac{3}{4}$	Mathematik.	Hilfslehrer Käsehagen.	III b.
10 $\frac{3}{4}$ — 11	Griechisch.	Gymnasiallehrer Köhler.	III b.
11 — 11 $\frac{1}{4}$	Geschichte.	Gymnasiallehrer Karasiewicz.	III a.
11 $\frac{1}{4}$ — 11 $\frac{1}{2}$	Französisch.	Oberlehrer Austen.	III a.

Hierauf Vorträge der Sextaner Hubert Reymann: Der Perser und seine drei Söhne, von Ramler;
Curt Plewig: Der Hahn, von Hoffmann;
der Quintaner Franz Grieger: Der Mönch von Heisterbach, von Wolfg. Müller; und Paul
Langer: Hoffnung, von Geibel;
des Quartaners Otto Stern: Der letzte Hohenstaufe, von Wessenberg.

Nachmittag:

Zeit.	Gegenstand.	Lehrer.	Klasse.
2 — 2 $\frac{1}{4}$	Religion.	Religionslehrer Dr. Nürnberger.	II a.
2 $\frac{1}{4}$ — 2 $\frac{1}{2}$	Geschichte.	Gymnasiallehrer Heinz.	II b.
2 $\frac{1}{2}$ — 2 $\frac{3}{4}$	Griechisch (Herod.).	Gymnasiallehrer Dr. May.	II b.
2 $\frac{3}{4}$ — 3	Latein (Cicero).	Oberlehrer Gross.	II a.
3 — 3 $\frac{1}{4}$	Mathematik.	Oberlehrer Nawrath.	I.
3 $\frac{1}{4}$ — 3 $\frac{1}{2}$	Französisch.	Oberlehrer Austen.	I.

Hierauf Vorträge des Unter-Tertianers Max Herden: Der Erlkönig, von Göthe;
des Ober-Tertianers Siegfried von Grolman: Der Deserteur, von Scherenberg;
der Unter-Sekundaner Otto Ernst und Paul Batzdorff: Aus Schillers Tell, II. Aufzug,
1. Auftritt und
des Ober-Sekundaners Günther von Grolman: Der Tod des Tiberius, von Geibel.

Sonnabend den 28. März.

Nach Beendigung des Gottesdienstes findet die Schulfeste in folgender Weise statt:

1. Motette: „Danket dem Herrn“, von O. Lorenz.
2. Lateinische Rede des Abiturienten Heinrich Walter: De incunditate et praestantia litterarum.
3. Deutsche Rede des Abiturienten Alfons Günther über:
Rastlos vorwärts must du streben,
Nie ermüdet stille stehn,
Willst du die Vollendung sehn.
4. Lied: „O Welt, wie bist du schön“, von F. Abt.

5. Deutscher Vortrag des Unter-Primaners August Brosig über den Spruch Rückerts:
Wer gar nicht scherzen kann, der ist ein armer Mann,
Und nur noch ärmer ist, wer nichts als scherzen kann.
 6. Schlussgesang von Zastra, Musik von Bröer.
 7. Entlassung der Abiturienten und Verteilung der Prämien durch den Direktor.
- Hierauf wird die Ascension in den einzelnen Klassen verkündet und die Zeugnisse verteilt.

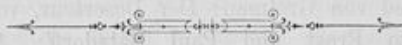
Das neue Schuljahr beginnt Montags, den 13. April 1885. Die Anmeldungen neuer Schüler erfolgen schon Sonnabend, den 11. April. Spätere Meldungen dürfen nicht berücksichtigt werden. Die bisherigen Schüler müssen am 13. April sämtlich in ihren Klassen erscheinen; später eintretende werden, wenn nicht triftige Gründe der Verspätung geltend gemacht werden können, nicht mehr angenommen.

Alle für Sexta angemeldeten Schüler werden am 13. April geprüft und zwar werden folgende Anforderungen an dieselben gestellt:

1. Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift.
2. Einige Fertigkeit, etwas Diktirtes leserlich nachzuschreiben.
3. Praktische Geläufigkeit in den vier Species mit unbenannten Zahlen.
4. Elementarkenntnis der Geographie.
5. Bekanntschaft mit der biblischen Geschichte.

Bei der Anmeldung ist das **Tauf-** resp. **Geburts-, Schul- und Impf-Zeugnis** und wenn der angemeldete Schüler das zwölfte Jahr überschritten hat, auch das **Revaccinations-Attest** vorzulegen und die Wohnung des Angemeldeten dem Direktor und dem Ordinarius zur Genehmigung anzuzeigen.

Dr. Julius Zastra,
Direktor des Gymnasiums.



Sonnabend den 11. März.

5. Deutscher V
Wer
Und
6. Schlussgesan
7. Entlassung d
Hierauf wird die

Das neue Schuljahr
folgen schon Sonnabend, de
bisherigen Schüler müssen
wenn nicht triftige Gründe

Alle für Sexta ange
Anforderungen an dieselben

1. Geläufigkeit i
2. Einige Fertig
3. Praktische G
4. Elementarken
5. Bekanntschaft

Bei der Anmeldung
meldete Schüler das zwölfte
Wohnung des Angemeldeten

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale



osig über den Spruch Rückerts:
armer Mann,
herzen kann.

ämien durch den Direktor.
ündet und die Zeugnisse verteilt.

Die Anmeldungen neuer Schüler er-
en nicht berücksichtigt werden. Die
erscheinen; später eintretende werden,
können, nicht mehr angenommen.
geprüft und zwar werden folgende

uckschrift.
hreiben.

enannten Zahlen.

nd Impf-Zeugnis und wenn der ange-
accinations-Attest vorzulegen und die
Genehmigung anzuzeigen.

Dr. Julius Zastra,

Direktor des Gymnasiums.